

Kleine Anfrage

eingereicht:
erledigt:

Schweinegrippe (H1N1)

In unregelmässigen Zeitabständen entstehen neue Grippeviren, gegen welche den meisten Menschen Abwehrkörper fehlen. In einem solchen Fall kann es zu einer Grippepandemie kommen, d.h. zu einer weltweiten Ausbreitung der Krankheit innerhalb weniger Monate. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat am Donnerstag, 11. Juli 2009 die pandemische Warnperiode auf die höchste Phase 6 angehoben. Das Ausrufen der Phase 6 im Zusammenhang mit der pandemischen Grippe (H1N1) 2009 kommt nicht unerwartet. Sie bedeutet, dass die weltweite Verbreitung des Pandemievirus nicht mehr verhindert werden kann. Auch wenn das Amt für Gesundheit und Soziales über den Stand der Dinge und über mögliche Vorsichtsmassnahmen informiert hat, haben wir einige grundsätzliche Fragen an den Regierungsrat:

1. Wie sieht es mit den Vorkehrungen in unserem Kanton aus, sollte sich das Risiko erhöhen oder sich die allgemeine Situation dramatisch verschlechtern?
2. Verfügt der Kanton Schwyz über genügend Mengen an Tamiflu, Schutzmasken oder anderen entsprechenden Medikamenten?
3. Wie ist die Verteilung von Tamiflu im Kanton Schwyz organisiert? Sind Weisungen erlassen worden, wem primär Tamiflu verabreicht wird? Wie ist die Verteilung in den Gemeinden organisiert? Wer kommt für allfällige Kosten auf?
4. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die Polizei, die Spitäler und die kantonale Verwaltung beim Ausbruch der Schweinegrippe ihre Aufgaben weiterhin erfüllen können?
5. Wie sehen Weisungen an Schulen und an das Personal aus, wenn Fälle von Schweinegrippe-Infizierten bekannt werden? Sind allenfalls Schliessungen von Schulen vorgesehen?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.

Rolf Bolting, Schwyz, Kantonsrat FDP

Kuno Kennel, Arth, Kantonsrat FDP